

Alltagshilfe: Mit Zeit statt mit Geld bezahlen

Das Ämtler Tauschnetz ist neu Partner von give&get

Das seit 2004 bestehende Ämtler Tauschnetz mit aktuell 45 Mitgliedern ist seit dem 1. Juli 2012 kollektives Partnermitglied und regionaler Partner von give&get – dem Talent-Tauschnetz für den Kanton Zürich und die angrenzenden Gebiete.

In einem von Unsicherheit geprägten wirtschaftlichen und sozialen Umfeld werden alternative, vom Geld abgekoppelte «Geschäftsmodelle» zunehmend beliebter. Sowohl das Ämtler Tauschnetz als auch give&get sind solche Projekte, wobei es bei beiden Initiativen nicht ums Geschäft, sondern vielmehr um den sozialen Aspekt geht. «Zeitbörsen bringen Bedürfnisse, für die es kein genügendes oder für den Einzelnen nicht erschwingliches Marktangebot gibt, mit Talenten und Fähigkeiten zusammen, die bisher nicht genutzt werden. Dabei ersetzt das Zahlungsmittel Zeit das Geld als gewohntes Tauschmittel», umschreibt Ursula Decurtins, Präsidentin des Vereins Ämtler Tauschnetz und seit Kurzem auch Vorstandsmitglied des Ver-

eins give&get, das Konzept einer Zeitaustauschbörse.

Wie funktioniert?

Wer sich bei give&get als Mitglied registriert, kann auf der Internet-Plattform www.giveandget.ch seine Talente, sein Wissen und Können anbieten und im Gegenzug Dienstleistungen und Alltagshilfe anderer Mitglieder beanspruchen. Bezahlt wird mit Zeit. Jedes Mitglied hat ein persönliches Zeitkonto. Alle Tätigkeiten sind gleichwertig. Eine Stunde Arbeit entspricht dem Gegenwert einer Stunde Zeit. Ein solches solidares Beziehungsnetz entsteht. Geben und empfangen – und alle gewinnen dabei.

Konkret: Der rüstige Frührentner Hans Huber reagiert auf ein Gesuchsinserat von Fritz Meier und unterstützt ihn bei der Pflege des Gartens. Dafür erhält er eine Zeitgutschrift von fünf Stunden. Fritz Meier ist ein versierter Computerfreak. Er installiert Lisa Müller neue Programme auf ihrem PC und füllt damit sein Zeitkonto wieder auf. Lisa Müller erledigt einmal wöchentlich die Einkäufe für den alleinstehenden, gehbehinderten Kurt Muster. Kurt kümmert sich als ehema-

liger Treuhänder um die Steuererklärung von Nicole Kehl, obwohl diese aus gesundheitlichen Gründen keine aktiven Tauschgeschäfte mehr tätigen kann. Nicole «bezahlt» diese Dienstleistung mit dem erhaltenen Guttschein aus dem Sozialzeitkonto des Vereins give&get.

Geben und empfangen – und alle gewinnen dabei

Die möglichen Bereiche für Angebote und Gesuche auf dem give&get Markt sind vielfältig. Sie umfassen nicht nur alle Dienste der erweiterten Nachbarschaftshilfe wie Autofahr- und Transportdienste, Einkaufs-, Betreuungs- und Begleitdienste für Senioren und Kinder, Unterstützung in Haushalt, Handwerk und Garten, Schulungen, PC-Support und vieles mehr. Das Talent-Tauschnetz ist auch offen für Angebote und Gesuche in den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden, Kunst und Kreativität sowie Hobby und Freizeitgestaltung.

Die Kommunikation zwischen den Tauschenden sowie die Abwicklung der Tauschgeschäfte erfolgt direkt über die Internet-Plattform von give&get. Eine laufend aktualisierte On-

line-Marktzeitung und verschiedene Tools wie ein Insektebeobachter oder Mitgliederreferenzen sorgen für Transparenz im Bereich der Gesuche und Angebote. «Damit auch die persönlichen sozialen Kontakte zwischen den Tauschenden nicht zu kurz kommen, organisieren wir für unsere Mitglieder und Interessierte regelmässig regionale Tauschtreffs und andere Veranstaltungen. Denn es tauscht sich einfacher mit jemandem den man kennt», erläutert Stefan Staub, Präsident von give&get.

Wer kann mitmachen?

Beim Ämtler Tauschnetz bzw. bei give&get sind Personen ab 16 Jahren willkommen, die ihre Talente aktiv tauschen wollen, Freude an sozialen Kontakten haben und denen die Soli-



Ursula Decurtins (Präsidentin Ämtler Tauschnetz) und Stefan Staub (Präsident give&get) wollen den Zeittausch im Knonauer Amt noch populärer machen. (Bild zvg.)

darität unter den Generationen ein Anliegen ist. Ganz besonders möchte give&get Menschen auch nach Abschluss der Erwerbsphase ermutigen, ihre Erfahrung, ihr Wissen und Können in den Dienst der Gesellschaft zu stellen und im Gegenzug Hilfe und Unterstützung in anderen Bereichen zu erhalten.